


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN  
**SONNENKAMP-KIRCHENGEMEINDE**

Neukloster | Groß Tessin | Zurow | Bäbelin | Pässe



**Der neue Kräutergarten**  
Zwischen Kirche und Kita lädt  
er Besucher zum Verweilen ein

HERBSTBRIEF

September bis November 2023



*Kinder weinen. Narren warten.  
Dumm wissen. Kleine meinen.  
Weise gehen in den Garten.*

Joachim Ringelnatz

Liebe Leserin, lieber Leser,

was Ringelnatz so gewitzt in Reime gegossen hat, kennen viele aus eigener Erfahrung: Den Garten als ein Ort, an dem es sich gut leben lässt. Zwischen Blumen und Kräutern, summenden Insekten und reifenden Früchten. Manch einer verbringt hier den Großteil des Sommers oder Herbstes.

Auch die Bibel erzählt so manches über Gärten: Adam und Eva wurden von Gott in den paradiesischen Garten Eden (was auf Deutsch: „Wonne“ bedeutet) gesetzt. Mehrmals werden im Alten Testament die Gärten der Könige jener Zeit erwähnt – damals auch imposante Prestigeobjekte jener Herrschenden. Und Jesus wiederum zog sich mit seinen Jüngern zum Beten in einen Garten zurück, den man sich als eine Art Park vorstellen kann.

Gärten können vieles sein: Orte der Auszeit und des Gebetes. Orte der Natur. Orte der Repräsentation. Und auch Orte der Versorgung: Nutzgärten. Zum Anbau von wichtigen Lebensmitteln angelegt. So war es auch bei den Gärten, die seit dem Mittelalter zu den Klöstern gehörten. Sie wurden in jenen Zeiten als Versorgungsgärten bewirtschaftet. Erst später wandelten sie sich mehr und mehr auch in sogenannte Zier- oder Lustgärten.

In Neukloster haben wir seit Jahren einen kleinen Kräutergarten, der den einstigen großen Klostergärten nachempfunden ist. Im vergangenen Jahr musste er umziehen. Was seit dem geschehen ist, darüber berichten wir in dieser Ausgabe – und natürlich auch über manch anderes.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre, einen segensreichen Herbst und grüße Sie herzlich – auch im Namen unseres kleinen Redaktionsteams,

*Ihr Pastor Paul Glüer*

## Das neue Kräutergärtchen

*Im Herbst-Gemeindebrief 2022 haben wir berichtet, dass der Kräutergarten auf dem Gelände hinter unserer Klosterkirche aufgrund des KITA-Neubaues umgesetzt werden würde. Was seitdem geschehen ist, sehen Sie hier in Bildern und lesen Sie im Bericht von Heide Nemitz.*

Begonnen hat alles im Herbst letzten Jahres, als die Tiefbauarbeiten für das neue KITA-Gelände in vollem Gange waren. Reibungslos und zügig konnte mit der schweren Technik auch unsere neu abgesteckte kleine Gartenfläche für das Umsetzen der Pflanzen vom alten in den neuen Garten vorbereitet werden. Ein großes Dankeschön der Firma STB Blum. Auch ein Wassertank wurde uns vom Bauhof der Stadt zur Verfügung gestellt. Vorher mussten, nach dem Plan der uns allzeit gut beratenden Landschaftsarchitekten Adolphi & Rose, noch die Beete und Wege eingerichtet und mit kleinen Feldsteinen umsäumt werden – ganz nach dem Vorbild des alten Gartens.

Neu ist in einer Ecke die wunderschöne Bank von der Keramikerin Dörte Michaelis, die im Ensemble mit einem jungen Ginkgobaum und





einem Stück der stehengebliebenen Buchsbaumhecke zum Verweilen einlädt. Um das Gärtchen herum ist eine niedrige Feldsteinmauer geplant. Es wäre schön, wenn sie noch gebaut werden könnte und das Projekt damit zum Abschluss käme. Für die gärtnerische Pflege unseres Kleinods sind wir zu viert und treffen uns regelmäßig einmal im Monat.

*Der neue Garten wird fleißig besucht:*  
 - von Touristen, die andächtig am und im Gärtchen entlang spazieren und sich gerne in ein Gespräch verwickeln lassen  
 - von sportlichen Jugendlichen, die mit dem Fahrrad die kurvigen Wege im Gärtchen durchpflügen  
 - oder andere, die ihre Schokoriegel u. ä. Mahlzeiten auf der Bank einnehmen und vergessen ihren Müll mitzunehmen  
 - von Müttern mit Kinderwagen, die auf der Bank sitzen und sich die Blütenpracht anschauen  
 - von Gartenliebhabern, die sich einen Blumenstrauß pflücken  
 - von den Rehen, die gerne die frischen Knospen abfressen  
 und von Kräuterhexen, die sich ihre Teeblätter zusammenstellen  
 ... Ja, für alle ist der Garten da.

## Musik für die Seele

*so empfand Petra Kobrt das Konzert „Grundton D“, welches am 5. August in der Klosterkirche stattfand. Hier gibt sie noch einmal einen persönlichen Rückblick.*

Rund 150 Personen warteten gespannt auf die Musik für Harfe und Blockflöte. Bevor es losging, gab es bei schönem Wetter im Kirchgarten etwas für das leibliche Wohl – organisiert vom örtlichen Förderverein. Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch den Vereinsvorsitzenden, Dr. Sven Andresen, und die Pressesprecherin der "Deutschen Stiftung Denkmalschutz" (DSD). Sie erzählte, dass diese Konzerte schon seit 1991 von ihnen organisiert werden und erläuterte, warum die Reihe „Grundton D“ heißt.

Das D steht für *Denkmalschutz* und für den *Deutschlandfunk*, der die Konzerte aufzeichnet und vielen Menschen zugänglich macht. Außerdem steht es für *Danke* an die Künstler und an alle engagierten Partner und Denkmalpfleger vor Ort, sowie den oft ungenannten Helfern im Hintergrund. Es steht auch für die, die zu den Konzerten kommen und mit ihren Eintrittskarten und Spenden für den Erhalt der

Kirchen und Gebäude sorgen. Unsere Kirche und das Kloster zählen bereits seit 1995 zu den Förderprojekten der DSD. Die Einnahmen des Konzertes werden für die anstehende Bestandserfassung und Restaurierung der mittelalterlichen Verglasung der Chorfenster unserer Kirche genutzt.

Der Flötist Stefan Temmingh wird als „Revolutionär auf seinem Instrument“ bezeichnet – was ich verstehen kann: Er hatte sechs verschiedene Blockflöten mitgebracht, von ganz klein bis groß. Einige von denen, die er vorstellte, sahen für manche Besucher wohl gar nicht nach einer Blockflöte (wie wir sie aus unseren Kindertagen kennen) aus.

Die Harfenistin, Margret Köll, ist ebenfalls international bekannt und spielte auf zwei verschiedenen Instrumenten.

Es erklangen Werke aus vier Jahrhunderten, die teilweise miteinander gemischt waren, also neu und alt zusammen. Man konnte diese



Musik fühlen und sie mit geschlossenen Augen genießen. Für mich war es wirklich Musik für die Seele.

Als Zugabe wurde das „Ave Maria“ – gespielt und mir bleibt nur zu sagen: wunderschön! Pastor Schmachtel verabschiedete alle Gäste mit einem kurzen Abendsegen.

Wie schon erwähnt, wurde das Konzert vom Deutschlandfunk aufgezeichnet. Alle, die diesen Genuss nicht selbst erlebt haben, können die Aufzeichnung am 1. Oktober um 21.05 Uhr in der Reihe „Konzertdokument der Woche“ im Deutschlandfunk nachhören und hoffentlich genauso genießen, wie ich es an diesem Abend getan habe.



## Mein Bundesfreiwilligendienst

*Ein Jahr lang war Kerstin Prange in unserer Kirchengemeinde als Bundesfreiwillige tätig. Nun schaut sie noch einmal zurück auf ihren Dienst.*

Und schon ist das Jahr rum. So schnell kann es gehen... Ein Jahr voller neuer Gesichter, Geschichten und Freunde. In meiner Zeit als Bundesfreiwillige in der Kirchengemeinde durfte ich verschiedenste Seiten der Gemeinde kennenlernen. Das BFD-Jahr begann mit Büroarbeit

und ein schöner Kirchenputz musste auch mal sein. Einmal die Woche kamen die Klosterkinder (Grundschulalter) mit vollem Eifer und Freude, um Neues über Gott und die Welt zu lernen. Mit denen haben wir – Pastor Glüer und ich – auch das jährliche Krippenspiel eingeübt und zur Auf-

führung gebracht. Einmal im Monat fand der Gemeindenachmittag statt. Ihr fragt euch sicherlich, was das ist. Das habe ich mich am Anfang auch gefragt. Und als ich dort war, waren da viele ältere Menschen, die viel zu erzählen hatten. Es gab Kaffee und Kuchen und es wurde viel gesungen. Ich hatte mit vielen verschiedenen Menschen zu

tun. Der andere Teil bestand aus Arbeit im Gemeindebüro. So habe ich beispielsweise einen Friedhofsplan erstellt. Dazu war ich manchmal auf dem Neuklosteraner Friedhof unterwegs. Der eine oder andere hat mich bestimmt dort gesehen. Dann habe ich alle Gräber gezählt und in einem Plan eingezeichnet. Das hat echt sehr lange gedauert. Dafür gibt es nun einen Lageplan, der zur Orientierung genutzt werden kann.

Zum Abschluss gab es die große Fahrrad-Freizeit nach Proseken: Eine Woche mit rund 60 Kindern voller Spaß, Spielen, Baden, gutem Essen, An-dachten und natürlich Fahrrad fahren. Es war ein tolles Jahr, aus dem ich viel mitnehmen kann. Ihr fragt euch sicherlich, was ich nach meinem BFD machen werde. Ich weiß es auch






schon: Ich werde zum 1. September eine Ausbildung zur Kinderpflegerin antreten.

Ich wünsche euch einen schönen Rest-Sommer und viel Freude.

*Wir danken Kerstin Prange sehr für ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihr für ihren weiteren Weg Gottes Segen!*



## GOTTESDIENSTE September bis November 2023

10.09. 14. So. n. Tr.	10 Uhr Neukloster   Tag d. offenen Denkmals; anschl. Kaffee, Kekse & Kirchenführungen	
17.09. 15. So. n. Tr.	10.00 Uhr Gottesdienst in Babelin   Mit Taufe	
24.09. 16. So. n. Tr.	10 Uhr Neukloster	
30.09. Apfelfest	10.30 Uhr Zurower Kirche   Erntedank-Andacht, danach Apfelfest an der Dorfschule	
01.10. Erntedank	10 Uhr Neukloster   Festgottesdienst zum Erntedankfest	
08.10. 18. So. n. Tr.	10 Uhr Neukloster	
15.10. 19. So. n. Tr.	10 Uhr Neukloster	
22.10. 20. So. n. Tr.	10 Uhr Neukloster	
29.10. 21. So. n. Tr.	10 Uhr (Zeitumstellung beachten!) Neukloster	
31.10. Reformationstag	10 Uhr Sternberg   Gemeinsamer Festgottesdienst	
05.11. 22. So. n. Tr.	10 Uhr Neukloster	
11.11. St. Martinstag	Ab 17 Uhr Neukloster   Beginn bei der kathol. Kirche (Eichholzstr. 16a), dann Laternengang zum Klosterkirchen-Hof. Dort teilen wir Martinshörnchen.	
12.11. Drittletzte So. im Kirchenjahr	10 Uhr Neukloster	
19.11. Vorl. So. im KJ.	10 Uhr Neukloster	
26.11. Totensonntag	10 Uhr Neukloster   Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	
	15 Uhr Zurow   Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen	
	16.30 Uhr Groß Tessin   Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen	
03.12. 1. Advent	10 Uhr Neukloster   Adventsgottesdienst	



Wir laden regelmäßig ein zu:

**Klosterkinder** Gemeindehaus (Kirchstr. 3)  
1. bis 3. Klasse: jeden Mi., 14.30-15.30 Uhr

**Kindertreff Glasin** Gemeindehaus Glasin  
Alle 14 Tage, 16.00-18.00 Uhr

**Teenie-Kirche** Gemeindehaus  
4. bis 6. Klasse, 16.30-19.15 Uhr  
Nächste Termine: Fr., 22.09., 27.10., 24.11., 08.12.

**Konfi-Zeit** Gemeindehaus  
7. & 8. Klasse: jeweils von 15.30-19.15 Uhr  
Nächste Termine: Fr., 08.09., 22.09., 27.10., 24.11., 08.12.  
Konfifahrt nach Sassen vom 10.-12.11.

**Gemeindenachmittag** Gemeindehaus  
*Seniorentreffen mit Kaffee & Kuchen, Andacht und Liedern*  
Am 3. Dienstag im Monat, jeweils 14.00-15.30 Uhr  
Nächste Termine: Di., 19.09., 17.10., 21.11..

**Kino** Gemeindehaus  
19 Uhr: Imbiss; 19.30 Uhr: Filmstart

28.09. - Die Unbeugsamen | 26.10. - Systemsprenger | 30.11. - Mittagsstunde

**Chor** Gemeindehaus  
jeden Mi., 19.30-21.00 Uhr

**Flöten** Gemeindehaus  
Erwachsenen-Flötenkreis: jeden Mo., 18.15 Uhr  
Kinderflöten: nach Vereinbarung

**Trommeln** Gemeindesaal Warin  
Jeden 3. Freitag im Monat, jeweils 17:00-18:30 Uhr  
Nächste Termine: 15.9., 20.10., 17.11.  
*Kinder 5,- €, Erwachsene 10,- €*  
*Vorkenntnisse sind nicht nötig, Instrumente werden gestellt*

**Gottesdienst im Rehazentrum** August-Bebel-Allee 5  
Nächste Termine: Do., 28.09., 26.10., 23.11., jeweils 10:00 Uhr

**Taizé-Andachten** Gemeindehaus  
Nächste Termine: Fr., 08.09., 13.10., 17.11., jeweils 17 Uhr

und wir freuen uns auf:

**Tag des offenen Denkmals** Klosterkirche Nkl.  
So., 10.09., Ab 11 Uhr: Kaffee, Kekse, Kirchenführungen

**Schwedenfest** Klosterkirche Neukloster  
Sa., 23.09.,

**Adventsmarkt und -konzert** Kirche Groß Tessin  
Sa., 02.12. ab 14 Uhr, Konzert 17 Uhr



## Herbstgedanken

*Eine Andacht von Elisabeth Steyn, Lektorin in unserer Kirchengemeinde*

Herbstzeit – Erntezeit!

Wir sammeln ein, was uns Feld und Garten auch in diesem Jahr wieder trotz Hitzeperioden so üppig bescheren. Manches wird sofort gegessen, anderes aber als Vorrat für den Winter eingelagert.

Das war früher noch viel wichtiger als heute, ja, oft überlebenswichtig! Heute kann man ja (fast) alles auch im Winter im Supermarkt bekommen. Spargel zu Weihnachten? Im Februar Geburtstagstorte mit Erdbeeren? Radieschen im Advent? Alles kein Problem. Auch unsere Vorratshaltung zuhause hat sich mit dem Tiefkühlen deutlich verbessert. Was nicht gleich verbraucht wird, kann man einfrieren für später.

Wäre es nicht toll, wenn man das auch mit dem Licht und der Wärme des Sommers machen könnte? Technisch ist heute ja schon so viel möglich ... Auf jeden Fall können wir Kerzen ziehen und Laternen basteln wie früher.



Und auch für Wärme und Licht im Innern, in der Seele, lässt sich durchaus Vorrat anlegen. Glauben Sie nicht? Nun, ich habe mir in einer Ecke meines Gehirns eine Sammlung von Glücksmomenten angelegt, in der ich sozusagen blättern kann, wenn es mir mal nicht gut geht. Kleine, unscheinbare Augenblicke liegen da, der Anblick einer schönen Blume mitten in einer Schuttlandschaft zum Bei-

spiel, oder die Erinnerung an das weiche Fell meiner Katze unter meiner Hand. Auch größere Ereignisse: Wie mich der Segen durchströmt hat, als ich ihn zum ersten Mal selber am Ende eines Gottesdienstes weitergeben durfte. Oder die unbändige Freude, als mir in einem Ostergottesdienst klar wurde: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Noch einen anderen Vorrat habe ich: die vielen Gesangbuchlieder

und Psalmen, die ich schon in meiner Kindheit gelernt habe.

Beides hat mir schon oft durch dunkle Tage und Stunden geholfen. Und das Beste: dieser Vorrat geht nie aus, ich kann immer wieder davon profitieren – und bei Bedarf auch andere daran teilhaben lassen.

Das ist mindestens ebenso wichtig wie eine gut gefüllte Speisekammer oder ein Tiefkühlschrank.

Danke, Gott, für diese Fülle!

## Zum Volkstrauertag

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:  
Schwerter zu Pflugscharen.

Wolf und Lamm beieinander.

Kinder verlernen den Krieg.

Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin.

Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt.

Liebe lautet ihr universaler  
und unverwüstlicher Name.

Und so ersehne ich ein  
Friedensministerium und  
keins für Verteidigung.

Und träume davon, dass  
die Militärhaushalte  
der Welt umgewidmet  
werden,  
um die Wunden der  
Erde zu heilen.

TINA WILLMS







### Die Bibel für alle

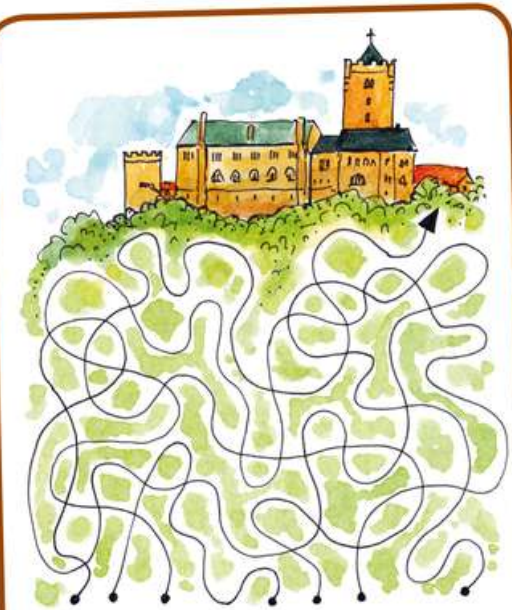
Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



### Für Bücherwürmer

**Geisterstunde:** Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

**Ratespiel:** Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



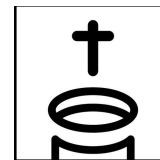
Welcher Weg führt auf die Wartburg?

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

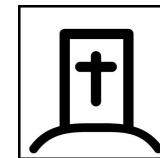


Die Liebe hört nimmer auf  
1. Korinther 13,8a



### Getauft wurden:

Lore Meta Mehrkens  
Lina Matthaeus



### Kirchlich beigelegt wurden:

Hildegard Gollatz, geb. Fleischer

Wir sind als Kirchengemeinde füreinander da – in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Wenn Sie Begleitung wünschen oder einen Besuch, eine Andacht zum Ehejubiläum oder für einem anderen Anlass, melden Sie sich. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



# Impressum

## Herausgeber:



Der Kirchengemeinderat der  
Ev.-Luth. Sonnenkamp-Kirchengemeinde Neukloster  
Kirchstraße 2, 23992 Neukloster

**Redaktion:** W. Küster., P. Kohrt, E. Steyn, P. Glüer (V.i.S.d.P.)

**Bilder:** Sofern nicht anders angegeben: Privat

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Oesingen

**Datenschutz:** Wenn Sie wünschen, dass Ihr Name zukünftig nicht mehr in unserem Gemeindebrief erscheint & Sie auch auf keinem veröffentlichten Foto zu sehen sein möchten, dann teilen Sie uns das bitte mit. Eine Mail oder ein Anruf genügen.

**Spenden** zur Unterstützung unserer Arbeit:

IBAN: DE19 1405 1000 1000 0122 19 – Herzlichen Dank!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **30. Oktober 2023**

Sie erhalten keinen Gemeindebrief von uns, möchten ihn aber regelmäßig bekommen? Dann melden Sie sich bei uns. Aktuelle Termine finden Sie auch im Internet:

[www.kirche-mv.de/neukloster](http://www.kirche-mv.de/neukloster)

## So erreichen Sie uns

### Kirchengemeinde & Friedhof:

Sandra Möring-Stark (Sekretärin)  
Kirchstraße 2, 23992 Neukloster  
038 422/25 451  
neukloster-sonnenkamp@elkm.de  
Bürozeit: Di. und Do., 9-12 Uhr

### Paul Glüer (Pastor)

Kirchstraße 2, 23992 Neukloster  
038 422/25 451  
0159/01 96 38 45 (in dringenden Fällen,  
SMS kommen leider nicht an)  
Mail: paul.gluer@elkm.de

### Tilman Richter (Küster & Friedhofswärter)

038 422/20 363 oder 0162/321 39 68

### Fördervereine

Klosterkirche St. Maria, Neukloster  
Dr. Sven Andresen  
info@sonnenkamp-neukloster-ev.de

### Dorfkirche Groß Tessin

Dr. Daniel Brandt Bahnhofstraße 11  
23992 Neukloster 0173 3847110  
dnlbrandt@freenet.de

### Kirche Zurow

Anja Hinz  
0162/73 126 23  
gerald1972@aol.com

### Kirche Pässe

Keno Dirks  
0172/150 98 66

### Telefonseelsorge:

0800 111 0 111 &  
0800 111 0 222



GSD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

